



Arbeits- und Schulungsmaterialien zur Pflege-Charta für die Pflegepraxis

► Modul 3

Umsetzung der Pflege-Charta

Einsatzfelder und Instrumente/Methoden

► Begleitbogen 6

Hinweise und Anregungen „Basale Stimulation in der Pflege“

Kurzbeschreibung der Methode

Basale Stimulation ist ein Pflegekonzept (pflegepädagogisches Förderkonzept), das insbesondere schwerst erkrankten, pflegebedürftigen Menschen bekannte, elementare Wahrnehmungserfahrungen ermöglichen und das Wohlbefinden verbessern soll. Das von Prof. Christel Bienstein aus der Sonderpädagogik für die Erwachsenenpflege abgeleitete Konzept ist Teil der Pflegeausbildung und wird unterschiedlich intensiv in der Pflegepraxis angewendet. (vgl. auch <http://www.basale-stimulation.de/>).

Ziel

Die Basale Stimulation stellt die Perspektive der pflegebedürftigen Person in den Mittelpunkt und knüpft an Aktivitäten aus ihrem Leben an. Ziele sind z. B. Entwicklung zu erfahren, das eigene Leben zu spüren, Sicherheit zu erleben und Vertrauen aufzubauen, Außenwelt zu erfahren, Beziehung aufzunehmen und Begegnung zu gestalten.

Die Wahrnehmung der pflegebedürftigen Person sowie Wohlbefinden und Vertrauen können verbessert werden. Für Pflegekräfte kann die Anwendung von Basaler Stimulation sinnstiftend und motivierend sein. Mit der Einführung in der Organisation können wertebezogene Veränderungen der Organisationskultur im Sinne der Pflege-Charta bewirkt werden.

Tipps und Hinweise für die Durchführung

- Die Umsetzung des Konzepts sollte von der Leitungsebene unterstützt werden.
- Gehen Sie bei der Einführung in kleinen Schritten vor: Zunächst sollten alle Leitungskräfte der mittleren Führungsebene informiert werden. Dazu sollte eine speziell für Basale Stimulation weiter gebildete Person engagiert werden.
- Bieten Sie Fortbildungsveranstaltungen zur Basalen Stimulation für alle Pflegekräfte an.
- Unterstützen Sie die Qualifizierung einer Pflegekraft zur Praxisanleiterin oder zum Praxisanleiter für Basale Stimulation.
- Sorgen Sie dafür, dass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter der Organisation weiß, bei wem sie bzw. er praxisbegleitende Unterstützung zur Umsetzung der Basalen Stimulation erhalten kann.
- Die Möglichkeiten, Basale Stimulation anzuwenden, stehen in engem Zusammenhang mit den Potentialen

des Teams, z. B. den Fähigkeiten, der Art der Kommunikation, den Wertigkeiten usw. Hieran gilt es anzuknüpfen und teamspezifische Ziele und konkrete Anwendungsbereiche auszumachen.

- ▶ Die Umsetzung des Konzepts der Basalen Stimulation bedeutet nicht zwangsläufig einen zeitlichen Mehraufwand, es geht vielmehr darum, die bisherige Pflege anders zu organisieren.
- ▶ Konkrete Hinweise für die Umsetzung des Konzepts Basale Stimulation im Team entnehmen Sie bitte dem unten angeführten Artikel von Peter Nydahl (2006/2007).

Literatur

Bienstein, C., Fröhlich, A. (2010). Basale Stimulation in der Pflege: die Grundlagen. Bern: Huber, 6., überarb. Aufl. 2010.

Dohmen, A. (2010). Berührende Momente: die Basale Stimulation ist ein pflegerisches Berührungskonzept. In: Demenz. Hannover: Vincentz, S. 4-6.

Fröhlich, A. (2010). Basale Stimulation in der Pflege: das Arbeitsbuch. Bern: Huber, 2., überarb. Aufl. 2010.

Fröhlich, A., Nydahl, P. (2010). Haltung, Kompetenz, Technik. Website des int. Fördervereins für Basale Stimulation: <http://www.basale-stimulation.de/allgemeines/basale-stimulation/einfuehrung.html> (30.8.2011).

Nydahl, P. (2006/2007). Basale Stimulation – mit Erfolg im Team einführen. In: Die Schwester Der Pfleger 1.: 11 (45) 2006: 920-924, 2.: 12 (45) 2006: 1004-1008, 3.: 1 (46) 2007:32-35. <http://www.basale-stimulation.de/allgemeines/basale-stimulation/online-texte-pflege/> (30.8.2011).